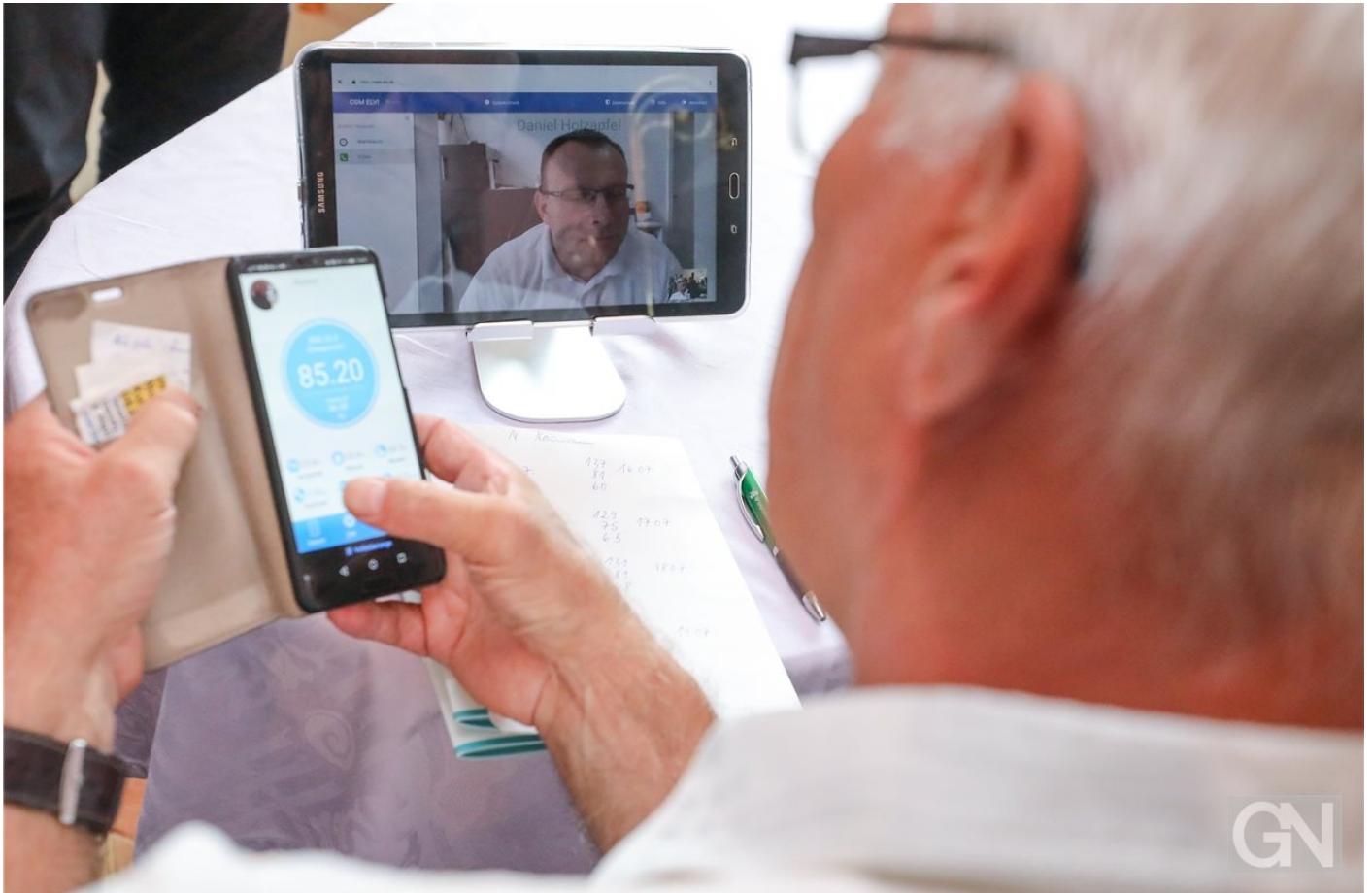


19.04.2022, 08:40 Uhr

Digital-Lotsen wollen Senioren bei Tablet, App und Co helfen



© picture alliance/dpa

Smartphones und Tablets nutzen können: Viele ältere Menschen wünschen sich jemanden, der ihnen zeigt, wie es geht. In Emlichheim ausgebildete „Digital-Lotsen“ können diese Aufgabe nun übernehmen. Symbolfoto: dpa

Emlichheim Sprachnachrichten per App schicken, Online-Banking, Nachrichten im Internet lesen oder einfach nur kurz auf dem Smartphone nachsehen, wie das Wetter so wird: Das Benutzen digitaler Technik im Alltag ist für viele Menschen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Alltag geworden. Doch gerade diejenigen, die nicht mit den Möglichkeiten des Internets, mit Computern, Tablets oder Handys aufgewachsen sind, tun sich manchmal schwer im Umgang mit ihnen – auch wenn sie sie eigentlich gerne nutzen würden. Das betrifft in besonderer Weise Seniorinnen und Senioren, weiß man am Mehrgenerationenhaus „Senfkorn“ in Emlichheim. „Es gibt ältere Menschen, die für sich entschieden haben, dass sie auf diese Dinge lieber verzichten“, berichtet „Senfkorn“-Geschäftsführer Norbert Reich. Aber es gebe auch solche, die es gerne erklärt bekommen hätten, wie sie mit den Enkeln per Videotelefonie in Kontakt treten oder Anleitungen für Rezepte und Reparaturen auf Videoplattformen abrufen können. „Oftmals passiert das in der Familie, wenn Kinder oder Enkel versuchen, den älteren Leuten das alles zu zeigen“, meint Reich. „Doch die sind nicht unbedingt die richtigen dafür, es auch so zu machen, wie es den Seniorinnen und Senioren gerecht wird.“

Ausprobieren ohne Berührungsangst

Solche, die es können, wurden in den vergangenen Wochen im Emlichheimer „Senfkorn“ ausgebildet: In einem Pilotprojekt haben sich zwölf Personen zu sogenannten „Digital-Lotsen“ ausbilden lassen. Außerdem wurden Geräte angeschafft: 17 Android-Tablets, zwei iPads, sieben Smartphones und zwei Laptops stehen für die Arbeit der „Digital-Lotsen“ und zur längerfristigen Ausleihe an Seniorinnen und Senioren bereit. „Unser Ziel ist es, ältere Menschen bei der Nutzung langfristig zu unterstützen“, betont die Projektleiterin Julia Völkerink.

„Digitale Bildung im Alter“ heißt das mit 30.000 Euro von der Deutschen Postcode Lotterie geförderte Pilotprojekt am „Senfkorn“. Gestartet ist es am 1. September 2021 und zunächst auf ein Jahr ausgelegt – mit der Option auf eine Fortführung. „Anders als bei vielen weiteren ähnlichen Projekten, bei denen Senioren in Einrichtungen mit Geräten geschult werden, die sie nicht mit nach Hause nehmen können und Dinge lernen sollen, die sie eigentlich gar nicht wissen wollen, setzen wir auf ein Patenprinzip, wie man es beispielsweise von den Seniorenbegleitern kennt“, berichtet Völkerink.

Langfristiges Patenprinzip

In der Praxis sieht das so aus: Eine ältere Person, die bestimmte Dinge den Umgang mit dem Smartphone, dem Tablet oder Laptop sowie Apps und Anwendungen kennenlernen möchte, meldet sich beim „Senfkorn“. „Wir sprechen dann darüber, was genau man erfahren möchte, egal, ob es um etwas Konkretes geht oder ob man nur einmal Möglichkeiten aufgezeigt bekommen möchte, was mit digitalen Medien alles möglich ist“, sagt die Projektleiterin. Danach wird geschaut, welcher der neuen Digital-Lotsen helfen kann. Diese wurden in sechs mehrstündigen Lerneinheiten vor allem in Gesprächs- und Kommunikationstechniken geschult, denn: „Jeder lernt anders, einige besser, wenn es ihnen direkt gezeigt wird, andere probieren lieber erst einmal aus“, weiß Völkerink.

Wichtig auch: Die Digital-Lotsen kommen direkt zu den älteren Menschen nach Hause und sie können das Gerät, auf dem sie lernen, auch ausleihen, um auch danach praktische Erfahrungen damit zu sammeln. „Nicht jeder Rentner kann sich ein Tablet einfach so leisten“, meint Reich. Generell gehe es darum, Unerfahrene mit Internet und Co. nicht zu überfordern und nicht zu verschrecken. „Langfristig kann das dann so aussehen, dass die Lotsin oder der Lotse regelmäßig vorbeikommt und man einfach gemeinsam Sachen ausprobiert“, erklärt der Geschäftsführer.

Er freut sich, dass unter den zwölf neuen Digital-Lotsen auch vier Ehrenamtliche aus Nordhorn sind. „Wir decken mit dem Angebot also neben der Niedergrafschaft auch die Kreisstadt und von dort aus die Obergrafschaft ab“, zeigt sich Reich begeistert. Ab Mittwoch kann es losgehen: Dann können sich Interessierte beim „Senfkorn“ in Emlichheim telefonisch unter 05943 985890 oder per E-Mail an info@mgh-senfkor.de melden. „Wir werden das Projekt aber voraussichtlich auch noch in Senioreneinrichtungen vorstellen und unsere Netzwerke – beispielsweise über die Seniorenbegleiter und die Freiwilligen-Agentur – nutzen, um es noch bekannter zu machen“, sagen Reich und Völkerink, die hoffen, dass das Angebot gut angenommen wird und künftig noch weitere Digital-Lotsen ausgebildet werden können.

Weitere Links

Hoher Bedarf an „Mobiler Demenzberatung“ in der Grafschaft (</emlichheim/hoher-bedarf-an-mobiler-demenzberatung-in-der-grafschaft-436801.html?StoryId=445227>)

Grafschafter sehen „Mobile Demenzberatung“ als große Hilfe (</grafschaft/grafschafter-sehen-mobile-demenzberatung-als-grosse-hilfe-438590.html?StoryId=445227>)

Pilotprojekt: Uelsen erprobt „virtuellen Dorfmarktplatz“ (</uelsen/pilotprojekt-uelsen-erprobt-virtuellen-dorfmarktplatz-347074.html?StoryId=445227>)